

Gernot Frischling

Tänzer, Komiker, Choreograph,

Ausbildung:

- 1983 – 1985 Ausbildung zum
Pantomimen an der „Etage“, Berlin
unter Andrej Sczuczewski, Nils Kühn
- 1985 – 1986 Tanzausbildung Ellys´Dance School (heute: „Danceworks Berlin“)
- 1987 Intensivkurse mit Raza Hammadi (Mattox) und Min Tanaka (Butho),
und Michelle Dallaire (Clown)

Künstlerische Tätigkeit:

- 1988 engagiert von Hans Kresnik an das
Choreographische Theater Heidelberg.
„Ödipus“ (Hirte),
- 1989-94 Bremer Theater unter Hans Kresnik
männliche Hauptrolle (Andreas Baader) in der Produktion
„Ulrike Meinhof“,
die zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde.
Weitere Produktionen:
„Familiendialog“ (Vater),
„Sylvia Plath“ (der Tod),
„King Lear“ (König von Frankreich),
„Frida Kahlo“ (Alexandro),
„Wendewut“ (Sohn),
„Nietzsche“ (Förster),
- 1994 Wechsel mit dem Ensemble an die Berliner Volksbühne:
„Ernst Jünger“
- ab
1995 freischaffend als Tänzer und Komiker:

unter anderem für:
Deutsche Oper Berlin
(„Tagebuch der Anne Frank“, „Rienzi, der letzte der Tribunen“)
Tiroler Musikfestspiele („Enkidu“)
Tamutual Festival Wiesbaden (Improvisation)
Festival am See, Konstanz
Staatsoper unnter den Linden u.v. mehr

Projekte:

- 1995 Flexible Response (Tanzimprovisationen zu Texten v. Artur Rimbaud)
Text-Tanz-Musik
- 1996 Du – Oh Tanzimprovisation mit Live-Musik (Festival am See, Konstanz)
Tanz/Musik
- 1997 RendezVous (Improvisierte Begegnungen von Tänzern, Musikern und bildenden Künstlern)
- 1999 Senzker Festspiele (Variétéabend, Konzept, Planung und Durchführung)
- 2003 Weinkultur – ein Parcour zum Weinen in 7 Kaskaden mit Tanz, Pantomime, Musik,
wissenschaftlichen und poetischen Texten, sowie Notizen!
Konzept und Durchführung in Zusammenarbeit mit Uta von Kameke,
in der Rosenvilla in Paaretz
- 2005 „Liebespfade“ (Konzept, Planung und Durchführung in Zusammenarbeit mit den
Entwicklungsträgern Bornstedter Feld)

ein Abend auf den Spuren der Liebe im Volkspark Potsdam

- 2006 „Liebespfade“, Volkspark Potsdam
- 2007 „Ribbecker Sommernacht“ (Konzept, Planung und Durchführung in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Ribbeck)
- 2008 „Ribbecker Sommernacht“ (s.o.)
„Larry’s Mechatronische Werkstatt“ (Darsteller)
Kurz - Stummfilm im Stil der 20er Jahre
- 2009 „Ribbecker Sommernacht“ (Konzept, Planung und Durchführung in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Ribbeck)
„Exkursion zum Schwarzen Loch“, Performance für 1 Tänzer und 1 Taucher
- 2010 „Rienzi“ – Bewegungsduble des Hauptdarstellers in der Overtüre der gleichnamigen Wagner – Oper an der Deutschen Oper Berlin
- 2011 Gründung von „Frischlings Theater der Frische“ in Ribbeck
„Back to the Rüübs“
Ein poetischer Abend zwischen Tanz, Pantomime und Lied und Poesi mit dem Dichter und Liedermacher Martin Betz
- 2012 Choreografie des Theseus in Korrespondenz mit dem „Lamento der Ariadne“ von Monteverdi im Rahmen der Ribbecker Sommernacht
„Parsifal“ – Bewegungsduble und wechselnde Rollen in der Wagner-Oper, Deutsche Oper Berlin, Premiere im Oktober 2012
- 2013 „Szenische Führung Ribbeck“ – Erarbeitung und Aufführung in Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Reimund Groß
„Il Trovatore“ : Als Bär und Bewegungschor in der Staatsoper unter den Linden, Premiere am 29.11. 2013

Gernot Frischling ist verheiratet mit der Sängerin Uta von Kameke (Mezzosopran), sie haben zusammen 4 Kinder und leben in Ribbeck im Havelland.